

Unabhängige Expertenkommission Schweiz - Zweiter Weltkrieg

Die Schweiz und die Coldtransaktionen im Zweiten Weltkrieg

CHRONOS

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	11
Abbildungsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Einleitung	17
Zum Forschungsstand	17
Forschungsleitende Fragestellungen und Aufbau des Berichts	26
Quellen, Methodologie und offene Fragen	30
1 Beschaffung und Verwendung von Gold im NS-Wirtschaftsraum	35
1.1 Die Deutsche Reichsbank als Instanz des NS-Regimes	35
1.1.1 Die allgemeinen Rahmenbedingungen	36
1.1.2 Die Beziehungen zur Schweiz	38
1.1.3 Weitere Akteure und staatliche Kontrollmassnahmen	40
1.2 Begriffe und Darstellung	42
1.2.1 Die Herkunft von Gold innerhalb des NS-Herrschaftsbereichs	43
1.2.2 Zur Frage des Opfergoldes	44
1.2.3 Tabellen und Kohärenz der Daten	52
1.3 Goldoperationen der Deutschen Reichsbank	53
1.4 Goldlieferungen der Reichsbank an die SNB	66
1.5 Übernahmen von Gold aus Lieferungen von SS-Hauptsturmführer Bruno Melmer	69
1.6 Goldoperationen der SNB	71
1.6.1 Goldkäufe und-verkaufe der SNB	71
1.6.2 Goldtransaktionen der Reichsbank über die SNB	76
1.7 Goldlieferungen der Reichsbank an Schweizer Geschäftsbanken	76
2 Motivationen und Probleme der schweizerischen Goldübernahmen und Geldpolitik während des Zweiten Weltkriegs	83
2.1 Der Erste Weltkrieg als negativer Orientierungshorizont	83
2.2 Die Verteidigung des Goldfrankens im Zentrum der schweizerischen Krisenpolitik	84
2.3 Die Währungshüter nach der Abwertung (1936-1939): Zukunft des Goldes und Vorbereitung auf den Krieg	91
2.4 Die Nationalbank, der Franken und das Gold (1939-1945)	93
2.4.1 September 1939 bis Oktober 1941: Verteidigung der Konvertibilität des Frankens und Inflationsbefürchtungen als handlungsleitende Motive	94
2.4.2 1942: Die Golddrehzscheibe Schweiz auf dem Höhepunkt	99

2.4.3 Januar 1943 bis Mai 1945: Die Nationalbank zwischen Raubgold, Inflationsdruck und währungspolitischer Vorbereitung auf die Nachkriegszeit

3	Die Goldkäufe der Schweizerischen Nationalbank von Deutschland	107
3-1	Rahmenbedingungen und Akteure	107
3-2	Datenreihen im Überblick	in
3-3	Der Goldverkehr der Schweizerischen Nationalbank mit der Deutschen Reichsbank: eine Chronologie	
	3.3.1 März 1939 bis Juni 1940	114
	3.3.2 Juli 1940 bis Juni 1943	121
	3.3.3 Juli 1943 bis Juli 1944	148
	3.3.4 August 1944 bis April 1945	167
3-4	Wissensstand und Rechtfertigungsdiskurs der SNB	185
	3.4.1 Das Argument der Gutgläubigkeit	186
	3.4.2 Das Argument der Neutralität	194
	3.4.3 Das Argument der Dissuasion	197
	3.4.4 Koordination mit der Landesregierung	202
3-5	Goldkäufe und Gewinne der SNB	205
	Die Goldkäufe der Schweizerischen Nationalbank von den Alliierten	209
	Problemstellungen	209
4-2	Der Gold- und Kapitalbestand der Schweiz im alliierten Raum	213
4-3	Die Blockierung der schweizerischen Währungsreserven, die Dollarbewirtschaftung und der Finanzdollarmarkt	217
44	Struktur und Gründe für den Frankenbedarf der Alliierten	221
4-5	Inflationsbefürchtungen und Gegenmassnahmen der Nationalbank	224
4-6	Umfang und Ursachen der Goldübernahmen des Bundes	228
4-7	Fazit	230
	Der Goldmarkt und die Rolle der Geschäftsbanken	233
	Einleitung	233
	Forschungsstand zur Rolle der Geschäftsbanken am Goldmarkt	234
5-3	Der Goldmarkt und seine Teilnehmer	236
5-4	Vom freien zum kontrollierten Goldmarkt	238
	5.4.1 Die Goldkäufe von der Sowjetunion	238
	5.4.2 Die Reglementierung des Goldhandels	246
5-5	Die Banken weichen ins Ausland aus	249
5-6	Spielräume für private Goldimporte in die Schweiz	262
5-7	Die Banken und der Schwarzmarkt	270
5-8	Gewinne im Goldhandel und die Auswirkung der Marktkontrollen	273
5-9	Die Goldkäufe der Grossbanken von der SNB	1-77
5-io	Wege des belgischen und niederländischen Raubgoldes	179
5-ii	Fazit und Ausblick	282

6	Die Rolle der schweizerischen Versicherungen bei den Goldübernahmen von Deutschland in den Monaten März und April 1945	285
6.1	Einleitung	285
6.2	Die internationale Stellung der schweizerischen Assekuranz und die Bedeutung des deutschen Geschäftes	286
6.3	Die Stellung der Assekuranz im deutsch-schweizerischen Clearing	287
6.4	Zuspitzung der Lage im März und April 1945	289
6.5	Verhandlungen mit Reichsbankvizepräsident Puhl	294
6.6	Zur Rolle von Hans Koenig	299
7	Die Verhandlungen in Washington und das Finanzabkommen von 1946	303
	Fazit	311
	Anhang	
1	Biographische Angaben	
2	Statistiken	321
	Quellen- und Literaturverzeichnis	333
	Zusammenfassung	379
	Resume	384
	Riassunto	389
	Summary	394